

KISS AND RIDE SCHNELL EIN KUSS UND WIEDER WEG!

Seit Instandsetzung zaubern sie herzig und romantisch anmutend ein Lächeln aufs Gesicht – die beiden gelb markierten Parkflächen vor dem Bahnhof in Stans.

Für den kurzen Stopp

Mit Kiss and Ride gut sicht- und lesbar angeschrieben dienen sie zum flotten Ein- und Aussteigen, Verabschieden, Begrüssen und rasch noch einen Schmutz geben 😊, bevor man wieder Platz macht für andere.

Der Begriff «Kiss and Ride» (küssen und fahren) erschien erstmals 1956 in den USA, als Frauen ihre Männer zur Arbeit brachten und das Auto wieder mitnahmen, um es

selber zu nutzen. Nach anfänglicher Verbreitung weltweit geriet diese Gepflogenheit mit dem Wohlstand und Trend zum Zweitauto zunehmend in Vergessenheit. In den 2010er-Jahren kam der Begriff wieder auf und wird heute als Ansatz gehandhabt, Verkehrsprobleme zu minimieren. So werden diese bei uns und in anderen Ländern nicht genormten oder geregelten Zonen vor beispielsweise Schulen, Bahnhöfen oder Krankenhäusern mit der Signalisation des eingeschränkten Halteverbots gekoppelt. Eine nette Einrichtung, die viel Warmes und Menschliches in den bisweilen hektischen, geschäftigen Alltag bringt.



Bianca Kemke

Für einen Kuss hat es immer Zeit